

**„Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020 –  
Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße  
Teilstrecke 1.2 – Artengruppen Vögel & Fledermäuse“  
(Landeshauptstadt Dresden)  
Naturschutzfachliche Zuarbeit zur  
Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung**

bearbeitet durch:



„Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020 – Neubaustrecke  
Nossener Brücke – Nürnberger Straße Teilstrecke 1.2 – Artengruppen  
Vögel & Fledermäuse“ (Landeshauptstadt Dresden)  
Naturschutzfachliche Zuarbeit zur  
Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung

Auftraggeber: EIBS Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH  
Bernhardstraße 92  
01187 Dresden  
Ansprechpartner: Frau Lehnert

Auftragnehmer: MEP Plan GmbH  
Gesellschaft für Naturschutz, Forst- und Umweltplanung  
Hofmühlenstraße 2  
01187 Dresden  
Telefon: 03 51 / 4 27 96 27  
E-Mail: kontakt@mepplan.de  
Internet: www.mepplan.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Ronald Pausch  
Projektkoordination: Dipl.-Biol. Nicole Sonk  
Bearbeitung: Dipl.-Biol. Nicole Sonk  
Dipl.-Ing. (FH) Frank Bittrich  
Dipl.-Ing. (FH) Tino Staudt  
M.Sc. Johannes Böhme  
M.Sc. Conny Schmidt  
M.Sc. Sarah Sulz

Dresden, den 7. Dezember 2016



Ronald Pausch  
Geschäftsführer  
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege  
Garten- und Landschaftsarchitekt (AKS)

## Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung .....	1
2	Grundlagen.....	1
2.1	Untersuchungsumfang .....	1
2.2	Beschreibung des Untersuchungsgebietes .....	3
2.3	Methodische Grundlagen .....	4
2.3.1	Datenrecherche .....	4
2.3.2	Erfassung der Vögel.....	4
2.3.2.1	Worst-Case-Betrachtung 2015.....	4
2.3.2.2	Brutvogelkartierung 2016.....	4
2.3.3	Erfassung der Fledermäuse .....	5
3	Relevanzprüfung und Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums .....	6
3.1	Datenrecherche zu den Artengruppen Vögel und Fledermäuse .....	6
3.2	Worst-Case-Betrachtung Vögel.....	7
3.3	Worst-Case-Betrachtung Fledermäuse .....	9
4	Bestandsdarstellung der Arten.....	11
4.1	Bestand der europäischen Vogelarten.....	11
4.2	Bestand der Fledermäuse .....	14
5	Einschätzung der Beeinträchtigung .....	16
5.1	Brückenbauwerke.....	16
5.2	Gehölzbestände .....	17
6	Hinweise zur Planung .....	17
6.1	Brückenbauwerke.....	17
6.2	Gehölzbestände .....	19
6.3	Beleuchtung .....	19
7	Zusammenfassung .....	20
8	Quellenverzeichnis .....	21
9	Anhang.....	23
9.1	Fotodokumentation.....	23
9.2	Auszug aus der Artdatenbank Sachsen	
9.3	Abschichtung europäische Vogelarten	
9.4	Karte 1 – Übersichtskarte	
9.5	Karte 2.1 – Erfassungsergebnisse Brutvögel West	
9.6	Karte 2.2 – Erfassungsergebnisse Brutvögel Ost	
9.7	Karte 3.1 – Erfassungsergebnisse Fledermäuse	
9.8	Karte 3.2 – Quartierbäume am Nürnberger Ei	

## 1 Veranlassung

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG plant in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden „hoch frequentierte Busstrecken auf eine effizienteren Straßenbahnbetrieb umzustellen“ (DVB AG 2015a). Das Projekt ist in vier Teilprojekte untergliedert und erstreckt sich zwischen den Stadtteilen Löbtau, Südvorstadt und Strehlen (DVB AG 2015b). Da im Zuge der geplanten Bautätigkeiten Eingriffe in die Umwelt notwendig werden, ist im Vorfeld die Betroffenheit vorkommender Artengruppen zu prüfen. Die EIBS – Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH ist aus diesem Grund mit der Erstellung der Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung für das Teilprojekt 1.2: Nossener Brücke und Nürnberger Straße beauftragt.

Die MEP Plan GmbH ist von der EIBS – Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH mit der Erfassung der Artengruppen Vögel und Fledermäuse beauftragt.

## 2 Grundlagen

### 2.1 Untersuchungsumfang

Durch den Auftraggeber wurde folgender Untersuchungsrahmen festgelegt:

#### Planerischer Teil

- Abfrage von Artdaten der Artdatenbank des Freistaates Sachsen MultiBase mittels Datenbankabfrage über die Untere Naturschutzbehörde im 4.000-m-Radius um den Mittelpunkt des Vorhabensgebietes
- Projektspezifische Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums - Ausschluss der Arten durch Abschichtung / Filter, für die eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann
  - Auswertung vorhandener Daten aus der Artdatenbank des Freistaates Sachsen MultiBase
- Prüfung der Betroffenheit – Eingrenzung der vom Vorhaben betroffenen Arten auf Basis der Bestandsaufnahme; Festlegung der betroffenen europarechtlich geschützten Arten über eine Worst-Case-Betrachtung
- Einschätzung zur Beeinträchtigung und zu möglichen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen
- Eingabe der neu erfassten Daten auf eine CD im MultiBaseCS-Format und Abgabe bei der unteren Naturschutzbehörde zum Datenimport in die Artdatenbank MultiBase des Freistaates Sachsen

#### Untersuchungen 2015:

- Untersuchung der betroffenen Brückenbauwerke auf Fledermäuse (Stufe 1.1)
  - Sichtkontrollen und Ausleuchten Widerlager und Fugen (soweit einsehbar) an 2 Terminen im Zeitraum von August bis Oktober 2015, alternativ bei nicht einsehbaren Spalten 2 abendliche Ausflugskontrollen mit Detektor
  - zeitgedehnten Aufnahme von Fledermausrufen und PC-Analyse

- Detektorbegehung zur Balzzeit des Großen Abendseglers (Stufe 1.2)
  - im August/September ist an den Bereichen mit Höhlenbäumen bei geeignetem Wetter (Temperatur > 15° C, kein starker Wind und kein Niederschlag) eine Detektorbegehung durchzuführen (Stufe 1.2)

#### Untersuchungen 2016:

- Erfassung der Brutvogelvorkommen auf der Fläche mittels 5-facher Begehung in Anlehnung an Südbeck 2005 in den Monaten April bis Juli 2016 (Stufe 2)
  - Erfassung mittels Nachsuche, Verhören und Sichtbeobachtung
- Ergänzende Erfassung der Fledermäuse an den Brückenbauwerken (Stufe 2.1)
  - Abstimmung SIPO
  - Kontrolle z. B. der Widerlager und Fugen auf Fledermäuse mittels Sichtkontrollen und Ausleuchten der Fugen (soweit einsehbar) an 3 Terminen im Winterhalbjahr. Alternativ bei nicht einsehbaren Spalten 3 Termine im Winterhalbjahr mit Detektor.
  - zeitgedehnten Aufnahme von Fledermausrufen und PC-Analyse
- Erfassung und Präsenzkontrolle auf geeignete potentielle Fledermausquartiere in Bäumen (Stufe 2.1)
  - Kontrolle der Bäume, die vom Eingriff betroffen sind (Baufeld) durch Kartierung der relevanten Strukturen, wie Höhlungen, Risse, Spalten und Rindenschalen;
  - beim Positivnachweis potenzieller Fledermausquartiere Untersuchung der Quartierstrukturen mit dem Endoskop unter Nutzung einer Leiter, Potentialabschätzung der Fledermausquartiere
- Ergänzende Erfassung der Fledermäuse an den Brückenbauwerken (Stufe 2.2)
  - Abstimmung SIPO
  - Kontrolle z. B. der Widerlager und Fugen auf Fledermäuse mittels Sichtkontrollen und Ausleuchten der Fugen (soweit einsehbar) an 6 Terminen im Zeitraum von Mitte April bis August 2016 mit Schwerpunkt in wichtigen Aktivitätsphasen, wie der Wochenstubenzeit. Alternativ bei nicht einsehbaren Spalten 6 abendliche Ausflugskontrollen mit Detektor, davon 3 Kontrollen während der Wochenstubenzeit
  - zeitgedehnten Aufnahme von Fledermausrufen und PC-Analyse

## 2.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Der 1,7 km lange Abschnitt zwischen Ebertplatz und Nürnberger Ei befindet sich in der Landeshauptstadt Dresden und erstreckt sich zwischen den Stadtteilen Löbtau, Südvorstadt und Strehlen. Die für den Bau vorgesehene Fläche, im folgenden Eingriffsbereich genannt, beginnt im Westen am Ebertplatz und dem seit Oktober 2014 eröffneten Stadtpark Pulvermühle. Nur wenige Meter vom Park entfernt fließt die Weißeritz, die in Freital entspringt und bei Cotta in die Elbe mündet. Außerdem beginnt am Ebertplatz die etwa 700 m lange Nossener Brücke, die genau genommen aus vier einzelnen Brückenbauwerken besteht. Diese führen die Bundesstraße 173 von West nach Ost über die Fabrikstraße, das Außengelände des Heizkraftwerkes Nossener Brücke, ein etwa 100 m breites Gelände der Deutschen Bahn mit zahlreichen Gleisanlagen und über die Zwickauer Straße. Die Nossener Brücke wurde 1964 in ihrer heutigen Ausdehnung für den Verkehr freigegeben. Nördlich der Nossener Brücke befindet sich im Bereich der Gleisanlagen eine parallel verlaufende nicht öffentliche Rohrbrücke, die den Mitarbeitern der Deutschen Bahn als Übergang über die Gleisanlagen dient. Um das Vorhaben des Teilprojektes 1.2 „Stadtbahn 2020“ umzusetzen ist ein Neubau der gesamten Brücke notwendig, da diese bereits marode ist und den zukünftigen Belastungen nicht standhalten würde (DVB AG 2015b, WINZER 2014). Auch die nicht öffentliche Fußgängerbrücke nördlich der Nossener Brücke soll abgerissen werden. Anschließend an die Nossener Brücke verläuft der Eingriffsbereich entlang der Nürnberger Straße nach Osten bis zum Nürnberger Ei.

Kleinere Höhlungen bzw. Spalten oder Fugen an der Nossener Brücke können als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für europäische Vogelarten sowie Fledermausarten dienen.

Innerhalb des Eingriffsbereichs befinden sich mehrere Gehölze unterschiedlicher Altersstruktur. Im westlichen Abschnitt zwischen Ebertplatz und Budapester Straße/ Ecke Nürnberger Straße handelt es sich überwiegend um jüngere Laubholzarten, Hecken und Sträucher. Im östlichen Bereich entlang der Nürnberger Straße und im Bereich der derzeitigen Straßenbahnwendeschleife am Nürnberger Ei sind vereinzelt aber auch flächig alte Laubbaumbestände zu finden. Dabei handelt es sich überwiegend um Ahornbäume, Linden und Eichen. Für die Umsetzung des Vorhabens sind innerhalb des Eingriffsbereiches mehrere Rodungen vorgesehen. Im Bereich der Gehölze können sich Niststätten von europäischen Vogelarten sowie Höhlungen, Risse und Spalten befinden, die als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für europäische Vogelarten sowie Fledermausarten dienen können.

## **2.3 Methodische Grundlagen**

### **2.3.1 Datenrecherche**

Um das Artenspektrum des Untersuchungsgebietes einschätzen zu können, wurde eine Datenrecherche durchgeführt. Im Zuge der Recherche wurden Artdaten im Umkreis von 4.000 m um den Mittelpunkt des Eingriffsbereichs bei der Unteren Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt Dresden (UNB DRESDEN 2015) angefragt.

### **2.3.2 Erfassung der Vögel**

#### **2.3.2.1 Worst-Case-Betrachtung 2015**

Da im Jahr 2015 keine Brutvogelkartierung mehr stattfinden konnte, wurde für die Prüfung der Betroffenheit vorkommender Vogelarten vorab eine worst-case-Betrachtung durchgeführt. Ausgehend von den örtlichen Gegebenheiten wurden dazu die potentiell vorkommenden Brutvögel ermittelt. Dabei wurden artspezifische Verhaltensweisen sowie die jeweiligen Habitatansprüche berücksichtigt. Für die Ableitung artenschutzrechtlicher Belange wird 2016 eine Brutvogelkartierung notwendig.

#### **2.3.2.2 Brutvogelkartierung 2016**

Im Rahmen der Brutvogelkartierung 2016 wurde auf revieranzeigende Merkmale wie singende Männchen, Revierkämpfe, Paarungsverhalten, Balz, Nistmaterial- bzw. futtertragende Altvögel sowie besetzte Nester geachtet. Für die visuelle Nachsuche wurde ein Fernglas der Marke Praktica Aves (12x50 W) verwendet. Brut- und Brutverdachtsvögel wurden in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) definiert.

Zudem wurde das Brückenbauwerk, geeignete Gehölze sowie weitere für die Brut geeignete Strukturen im Untersuchungsgebiet unter Zuhilfenahme eines Fernglases von außen auf Besatz bzw. Hinweise auf eine Besiedlung durch Vögel untersucht.

Das Ziel der Brutvogelbegehungen war die Ermittlung des vorkommenden Vogelartenspektrums sowie vorhandener Brutreviere und Ruhestätten im Eingriffsbereich. In der nachfolgenden Tabelle sind die Untersuchungstermine zur Erfassung der Brutvögel angegeben.

Tabelle 2-1: Begehungstermine mit Angabe der Witterung

Datum	Witterungsverhältnisse			
	Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
04.04.2016	1	8 bis 9	0	
11.05.2016	0 bis 1	14 bis 22	0	
25.05.2016	0 bis 1	10 bis 14	0	
10.06.2016	2 bis 1	13 bis 14	20	
28.06.2016	0 bis 2	15 bis 17	80	

### 2.3.3 Erfassung der Fledermäuse

Die Untersuchung zur Erfassung der Fledermäuse erstreckte sich bis in den Sommer 2016 hinein. Sie unterteilt sich in die Begutachtung des Brückenbauwerkes sowie der als Fledermaushabitat geeigneten Gehölze innerhalb des Eingriffsbereichs.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Untersuchungstermine angegeben.

Tabelle 2-2: Begehungstermine mit Angabe der Witterung

Datum	Witterungsverhältnisse			
	Windstärke [Bft]	Temperatur [°C]	Bewölkung [%]	Niederschlag
11.09.2015	0 bis 1	24	40	
14.09.2015	0	19 bis 17	80	
15.09.2015	0 bis 2	19	30 bis 20	
25.01.2016	1	4	100	
01.02.2016	1	6 bis 7	100	leichter Regen
15.02.2016	0 bis 1	6 bis 7	100	
11.05.2016	0 bis 1	14 bis 22	0	
25.05.2016	0 bis 1	10 bis 14	0	
10.06.2016	0 bis 1	16 bis 18	100 bis 70	
28.06.2016	0 bis 2	15 bis 17	80	
20.07.2016	0	22 bis 23	0	
03.08.2016	1	20	100	

Während der Erfassungen wurden alle Gehölze sowie das Brückenbauwerk im Eingriffsbereich auf Besiedlungshinweise durch Fledermäuse kontrolliert. Dabei wurde auf typische Besiedlungsspuren wie Kot oder Urin an Spalten, Rissen und Höhlungen geachtet.

Zur Erfassung der Balzaktivität des Großen Abendseglers sowie zur Unterstützung des Nachweises möglicher Quartierstrukturen an schwer einsehbaren Bereichen wurden am 14.09.2015, 15.09.2015 sowie am 20.07.2016 punktuelle Detektorkontrollen durchgeführt. Zur Detektion der Fledermausrufe kamen Echtzeitdetektoren der Firma Elekon (BATLOGGER M) zum Einsatz. Die Ultraschalllaute der Tiere wurden auf einer direkt im



Gerät befindlichen SDHC-Karte digital aufgezeichnet. Die Rufdatenauswertung zur Bestimmung der Arten erfolgte mit dem Programm BatExplorer (Version 1.11) der Firma Elekon und BatSound (Version 4.1.4) der Firma Pettersson. Die punktuelle Erfassung mittels Detektor ist nicht dafür geeignet mögliche Nahrungshabitate und/oder Transferstrecken abzugrenzen oder einen Überblick über das gesamte vorkommende Fledermausartenspektrum zu geben. Die Erfassung stellt lediglich kurze Momentaufnahmen dar, die eine Quartierverortung innerhalb des Untersuchungsgebietes ermöglichen soll.

### **3 Relevanzprüfung und Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums**

Da erste Ausblicke zur Beeinträchtigung vorkommender Vogel- und Fledermausarten bereits Ende 2015 gegeben werden sollten, die Erfassungen dieser Artengruppen allerdings fast ausschließlich im Jahr 2016 stattfanden, wurde für den ersten Berichtszwischenstand eine umfangreiche Datenrecherche sowie eine Worst-Case-Betrachtung für beide Artengruppen für die Relevanzbeurteilung zugrunde gelegt. Die Ergebnisse der Relevanzprüfung aus dem Jahr 2015 (vgl. Kap. 3.1 bis 3.3) werden durch die der Brutvogelkartierung im Jahr 2016 ersetzt und durch die Fledermauserfassung zwischen 2015 und 2016 vervollständigt. Die Ergebnisse der Brutvogelkartierung werden in Kapitel 4.1 und in den Karten 2.1 und 2.2 und die der Fledermauskartierung im Kapitel 4.2 und in den Karten 3.1 sowie 3.2 dargestellt. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für die artenschutzrechtliche Betrachtung im Jahr 2016.

#### **3.1 Datenrecherche zu den Artengruppen Vögel und Fledermäuse**

Die Datenabfrage mittels Auszug aus der zentralen Artdatenbank des Freistaates Sachsen, bereitgestellt durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB 2015), ergab für den 4.000-m-Radius um den Mittelpunkt des Eingriffsbereichs die in der Tabelle 9-1 (vgl. Anhang) aufgelisteten Vogel- und Fledermausarten. Für die Beurteilung, ob die aufgeführten Vogelarten innerhalb des Untersuchungsgebietes brüten können, wurden die speziellen Ansprüche der Art sowie deren Verbreitung (STEFFENS et al. 2013, SÜDBECK et al. 2005) herangezogen.

Insgesamt ergab die Abfrage 138 Vogelarten und 19 Fledermausarten bzw. –artengruppen innerhalb des 4.000-m-Radius um den Mittelpunkt des Eingriffsbereichs. Nachdem der Aspekt Verbreitung und Habitatanspruch der Arten mit in die Betrachtung einbezogen wurde, blieben 60 Vogelarten, die als Brutarten für das Untersuchungsgebiet in Frage kommen können. Bei den Fledermäusen können alle aufgeführten Arten vorkommen. Die gesamte Tabelle ist im Anhang unter Kapitel 9.2 dargestellt.

### 3.2 Worst-Case-Betrachtung Vögel

Zusätzlich zu der Auswertung der Datenrecherche erfolgte für das Untersuchungsgebiet 2015 jeweils eine Abschichtung der in Sachsen vorkommenden Vogelarten auf der Grundlage der „Tabelle der regelmäßig in Sachsen auftretenden Vogelarten“ des LFULG (2010a, b). Dabei konnte das Vorkommen aller Arten, für welche im Untersuchungsgebiet geeignete Habitatstrukturen fehlen, ausgeschlossen werden. Daneben wurde das Vorkommen der nach STEFFENS et al. (2013) nicht in dem betroffenen Messtischblattquadranten 4848SW nachgewiesenen Arten ebenfalls ausgeschlossen. Das Ergebnis dieser Abschichtung ist im Anhang sowie zusammengefasst in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 3-1: Zusammenfassendes Ergebnis der worst-case-Betrachtung  
(grün hinterlegt: Arten deren Vorkommen an die Weißeritz gebunden ist)

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	RL D	BS	VS RL	BNat SchG	EHZ SN
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>					§	H
Amsel	<i>Turdus merula</i>					§	H
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>					§	H
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>					§	H
Bluthänfling	<i>Carduelus cannabina</i>	V				§	H
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>					§	H
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>					§	H
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V				§	H
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>					§	H
Elster	<i>Pica pica</i>					§	H
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V			§	H
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>			B		§§	U1
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	V				§	H
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V				§	H
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>					§	H
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V				§	H
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	V				§	H
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V				§	H
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>					§	H
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	V				§	H
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			J		§§	g
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	V				§	H
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>					§	H
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V			§	H
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	V				§	H
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>					§	H
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V				§	H
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>					§	H
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>					§	H

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	RL D	BS	VS RL	BNat SchG	EHZ SN
Kohlmeise	<i>Parus major</i>					§	H
Mauersegler	<i>Apus apus</i>					§	H
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			B		§§	g
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	V				§	H
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>					§	H
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>					§	H
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>					§	H
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>					§	H
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>					§	H
Rauchschnalze	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	B		§	U1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>					§	H
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>					§	H
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>			B	I	§§	g
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>					§	H
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	V				§	H
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>					§	H
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>					§	H
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>					§	H
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V		J		§	g
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>						H
Sumpfschnalze	<i>Parus palustris</i>	V				§	H
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>					§	H
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	V				§	H
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			J		§§	g
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>					§	H
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>			J		§§	g
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	V		J		§§	g
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	2	2	B		§§	U2
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	V				§	H
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>					§	H
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>					§	H

RL SN - Rote Liste Sachsen

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten bzw. selten
V	Arten der Vorwarnliste

RL D - Rote Liste Deutschland

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten bzw. selten
V	Arten der Vorwarnliste

VS-RL – Arten der Vogelschutz-Richtlinie

I	Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie
---	--

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz

§	besonders geschützte Art
§§	streng geschützte Art

EHZ SN – Erhaltungszustand Sachsens (LfULG 2010a)

G	Günstig
U1	Unzureichend

U2	Schlecht
H	häufige Brutvogelart

Aufgrund der worst-case-Abschätzung wurden für das Untersuchungsgebiet, wie bereits über die Abschichtung der Vogelarten der Datenrecherche, 60 mögliche Brutvogelarten ermittelt. 2 der ermittelten Arten sind ausschließlich im Bereich der Weißeritz zu erwarten. Aufgrund der Biotopausstattung sind insbesondere der Stadtpark Pulvermühle am Ebertplatz, der Alte Annenfriedhof, der verwilderte Bereich zwischen der Budapester Straße und der Zwickauer Straße und der Park am Nürnberger Ei von Bedeutung für brütende Arten. Nachfolgend wird noch einmal speziell auf den Kuckuck eingegangen, da dessen Brutbiologie durch die Abhängigkeit vom Vorkommen geeigneter Wirtsvogelarten als Sonderfall gilt. Zwar kann auf Grundlage der worst-case-Betrachtung mit einem Vorkommen von potentiellen Wirtsvogelarten gerechnet werden, doch die Art meidet dicht bebaute Ortslagen (STEFFENS et al. 2013). Da sich das Untersuchungsgebiet innerhalb eines dichter bebauten Bereichs der Landeshauptstadt Dresden befindet, wird für den Kuckuck in der Abschichtungstabelle von „Fehlenden Habitatstrukturen“ ausgegangen.

Die Ergebnisse der Relevanzprüfung aus dem Jahr 2015 werden durch die der Brutvogelkartierung im Jahr 2016 ersetzt. Die Ergebnisse der Brutvogelkartierung werden in Kapitel 4.1 und in den Karten 2.1 und 2.2 dargestellt. Diese dienen als Grundlage für die artenschutzrechtliche Betrachtung.

### 3.3 Worst-Case-Betrachtung Fledermäuse

Im Rahmen der worst-case-Betrachtung wird davon ausgegangen, dass alle in Sachsen vorkommenden Fledermausarten, die in der „Tabelle der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten“ des LFULG (2011a, b) aufgeführt sind, auch innerhalb des Untersuchungsgebietes vorkommen können. Diese Arten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 3-2: Zusammenfassendes Ergebnis der worst-case-Betrachtung

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	RL D	FFH-RL	BNat-SchG	EHZ SN
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	R	2	II IV	§§	XX
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	V	V	IV	§§	FV
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	IV	§§	FV
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	2		IV	§§	FV
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	IV	§§	U1
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	IV	§§	U1
<b>Großer Abendsegler</b>	<b><i>Nyctalus noctula</i></b>	<b>3</b>	<b>V</b>	<b>IV</b>	<b>§§</b>	<b>FV</b>
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	V	II IV	§§	FV
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	R	D	IV	§§	U1
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	2	V	IV	§§	U1
Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	1	1	II IV	§§	FV
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	2	II IV	§§	U1
<b>Mückenfledermaus</b>	<b><i>Pipistrellus pygmaeus</i></b>		<b>D</b>	<b>IV</b>	<b>§§</b>	<b>XX</b>
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	2	G	IV	§§	U1
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>		1	IV	§§	XX
<b>Rauhautfledermaus</b>	<b><i>Pipistrellus nathusii</i></b>	<b>R</b>		<b>IV</b>	<b>§§</b>	<b>FV</b>
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	R	D	II IV	§§	XX
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>			IV	§§	FV
Zweifarbflfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	R	D	IV	§§	U1
<b>Zwergfledermaus</b>	<b><i>Pipistrellus pipistrellus</i></b>	<b>V</b>		<b>IV</b>	<b>§§</b>	<b>FV</b>

RL SN - Rote Liste Sachsen

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten bzw. selten
V	Arten der Vorwarnliste

RL D - Rote Liste Deutschland

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten bzw. selten
V	Arten der Vorwarnliste

FFH-RL – Arten der FFH-Richtlinie

II	Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie
IV	Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz

§	besonders geschützte Art
§§	streng geschützte Art

EHZ SN – Erhaltungszustand Sachsens (LfULG 2010a)

FV	Günstig
XX	Datenlage unzureichend

U1	Unzureichend
----	--------------

Aufgrund der worst-case-Betrachtung wurden 20 Fledermausarten ermittelt, die potentiell innerhalb des Untersuchungsgebietes vorkommen können. Arten, die im Rahmen der Erfassung (vgl. Kap. 4.2) mittels Detektor im Gebiet erfasst wurden, sind in der Tabelle 3-2 fett dargestellt.

Die tatsächlich innerhalb des Untersuchungsgebietes vorkommenden sowie die aufgrund der Habitatstrukturen potentiell vorkommenden Arten sind in Kapitel 4.2 dargestellt und dienen als Grundlage für die artenschutzrechtliche Betrachtung.

## 4 Bestandsdarstellung der Arten

### 4.1 Bestand der europäischen Vogelarten

Die nachfolgende Tabelle stellt die während der Brutvogelbegehung 2016 im Untersuchungsgebiet erfassten Brut- und Gastvogelarten sowie die Anzahl an Brutpaaren und den Schutzstatus der jeweiligen Art dar. Die Unterteilung der Arten in Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung und in häufige Brutvogelarten wurde nach der „Tabelle der regelmäßig in Sachsen auftretenden Vogelarten“ (LfULG 2010a) vorgenommen sowie deren Erhaltungszustand in Sachsen übernommen. Die Karten 2.1 und 2.2 stellt die nachgewiesenen Brutplätze bzw. -reviere im Untersuchungsgebiet dar.

Tabelle 4-1: Nachgewiesene Brut- und Gastvogelarten

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	ST	BP	Gilde	RL SN	RL D	BNat SchG	VS RL	EHZ SN
<b>Vogelarten mit hervorgehobener Bedeutung innerhalb des Untersuchungsgebietes</b>									
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	G	-	B			§§		U1
<b>Häufige Brutvogelarten innerhalb des Untersuchungsgebietes</b>									
Aaskräh	<i>Corvus corone</i>	B	1	F			§		H
Amsel	<i>Turdus merula</i>	B	17	F			§		H
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B	2	H			§		H
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	B	4	H			§		H
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	1	F			§		H
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	NG	-	H	H		§		H
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	B	2	F	V		§		H
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	B	1	F			§		H
Elster	<i>Pica pica</i>	B	1	H/G	F		§		H
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	B	2	H		V	§		H
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	NG	-	B	V		§		H
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	NG	-	H			§		H
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	B	1	F	V		§		H
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	NG	-	H			§		H
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	B	1	F	V		§		H
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	B	1	F			§		H
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	B	3	F			§		H
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	NG	-	H	H		§§		g
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B	6	H/G			§		H
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	B	37	H/G	V	V	§		H
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	B	1	F/HG			§		H
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	B	1	F/HG	V		§		H
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B	13	H			§		H
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	B	7	H/G			§		H
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NG	-	G	3	V	§		H
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B	5	F			§		H
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	B	1	F			§		H
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>	NG	-	F			§		H

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	ST	BP	Gilde	RL SN	RL D	BNat SchG	VS RL	EHZ SN
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	B	1	F/HG			§	I	g
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B	10	HG/G			§		H
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	B	2	B			§		H
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	NG	-	F			§		H
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	NG	-	F			§		H
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B	2	H			§		H
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	B	1	F/HG			§		H
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	B		HG/G	nb	nb			H
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG	-	H/G			§§		g
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	NG	-	F			§		H
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	B	5	HG			§		H
<b>Vogelarten mit hervorgehobener Bedeutung außerhalb des Untersuchungsgebietes</b>									
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	G	-	B	V		§		U1
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	B	2	H			§§		U1

RL SN - Rote Liste Sachsen

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste

RL D - Rote Liste Deutschland

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz

- § Besonders geschützte Art
- §§ Streng geschützte Art

VS RL - Arten der Vogelschutzrichtlinie

- I Art des Anhang I

Gilde

- B Bodenbrüter
- F Freibrüter
- G Gebäudebrüter
- H Höhlen- und Halbhöhlenbrüter
- HG Hecken- und Gebüschbrüter

EHZ SN - Erhaltungszustand Sachsens (LfULG 2011a)

- G Günstig
- U1 Unzureichend
- U2 Schlecht
- H Häufige Brutvogelart

ST - Status

- B Brutvogel
- BV Brutverdachtsvogel
- NG Nahrungsgast
- G Gast

BP - Anzahl der Brutpaare

Insgesamt wurden 40 Vogelarten während der Begehungen innerhalb des Untersuchungsgebietes nachgewiesen, darunter 28 Brutvogelarten. Weitere 11 Arten wurden als Nahrungsgäste und 1 Art als Gast im Bereich des Untersuchungsgebietes festgestellt. Im Vergleich zur Worst-Case Abschätzung aus dem Jahr 2015 wurden somit 40 der 60 potentiell vorkommenden Arten tatsächlich nachgewiesen und dienen als Grundlage für die artenschutzrechtliche Betrachtung. An der Nossener Brücke wurden 7 Straßentaubenbruten festgestellt. An der parallel zur Nossener Brücke verlaufenden Rohrbrücke wurden 1 Bachstelzen- und 1 Kohlmeisenbrut (vgl. Karte 2.1) nachgewiesen.

Nach der Tabelle der regelmäßig in Sachsen auftretenden Vogelarten (LfULG 2010a) befinden sich unter den nachgewiesenen Arten 3 Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung, wobei 2 der Arten außerhalb des Untersuchungsgebietes festgestellt wurden und 39 häufige Vogelarten.

Der Flussregenpfeifer wurde einmalig entlang der Fabrikstraße fliegend gesichtet. Der Nachweis einer nahrungssuchenden Mehlschwalbe und einer Gebirgsstelze erfolgte im Bereich der „Vereinten Weißeritz“. Singdrossel und Gartenbaumläufer wurden einmalig im Park Pulvermühle am Ebertplatz nahrungssuchend erfasst. Im Bereich der Gehölzstrukturen entlang der Nürnberger Straße gelangen Nachweise nahrungssuchender Individuen der Arten Buntspecht, Nebelkrähe, Fitis, Wacholderdrossel, Turmfalke und Grünspecht, ebenso konnten Grünspecht und Nebelkrähe am Nürnberger Ei nachgewiesen werden. Eine weitere Nebelkrähe wurde nahrungssuchend im Bereich der Bahngleise unterhalb der Nossener Brücke gesichtet. Bei den Beobachtungen handelt es sich um Momentaufnahmen. Generell wird davon ausgegangen, dass die innerhalb des Untersuchungsgebietes gelegenen Habitatstrukturen nicht nur von den Nahrungsgästen sondern insbesondere von den Brutvögeln als Nahrungshabitate und Lebensraum genutzt werden. Dabei spielen insbesondere zusammenhängende Gehölzstrukturen wie beispielsweise der Alte Annenfriedhof, der Park „Pulvermühle“ am Ebertplatz, der „Weißeritz-Zug“ aber auch der Park am Nürnberger Ei eine hervorgehobene Rolle.



## 4.2 Bestand der Fledermäuse

Die nachfolgende Tabelle stellt die während der punktuellen Detektorerfassung festgestellten Fledermausarten sowie die vorrangige Quartiernutzung und den Schutzstatus der jeweiligen Arten dar.

Tabelle 4-2: Nachgewiesene Fledermausarten

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	RL SN	RL D	FFH RL	BNat SchG	PQ	EHZ SN
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	IV	§§	B/G	FV
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>		D	IV	§§	B/G	XX
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	R		IV	§§	B	FV
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	V		IV	§§	G	FV

### RL SN - Rote Liste Sachsen

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten bzw. selten
V	Arten der Vorwarnliste

### RL D - Rote Liste Deutschland

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten bzw. selten
V	Arten der Vorwarnliste

### BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz

§	Besonders geschützte Art
§§	Streng geschützte Art

### FFH-RL – Arten der FFH-Richtlinie

II	Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie
IV	Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

### PQ – Potentielle Quartiere

B	In Gehölzen
G	In Gebäuden

### EHZ SN – Erhaltungszustand Sachsens (LfULG 2011a)

FV	Günstig
XX	unbekannt

Im Rahmen der Begehungen wurden 4 Fledermausarten innerhalb des Untersuchungsgebietes festgestellt, darunter sowohl gehölz- als auch gebäudegebunden lebende Arten. Diese Liste stellt nicht das vollständige zu erwartende Artenspektrum für das Untersuchungsgebiet dar. Die akustischen Erfassungen fanden sehr punktuell und zeitlich begrenzt statt und dienten ausschließlich der Feststellung möglicher Quartiere an schwer einsehbaren potentiell geeigneten Strukturen. Neben den erfassten Arten kann aufgrund der Diversität des Untersuchungsraumes davon ausgegangen werden, dass alle Fledermausarten, welche aus der Artdatenbank Sachsen für den 4.000-m-Radius bekannt sind (vgl. Anhang Tab. 9-1) auch im Untersuchungsgebiet vorkommen können. Diese werden nachfolgend aufgeführt:

- Braunes Langohr
- Breitflügelfledermaus
- Fransenfledermaus
- Graues Langohr
- Große Bartfledermaus
- Großes Mausohr
- Kleinabendsegler
- Kleine Bartfledermaus
- Mopsfledermaus

- Wasserfledermaus
- Zweifarbfledermaus

Während der akustischen Erfassung wurde im Stadtpark Pulvermühle am Eberplatz, der angrenzenden Weißeritz und am Nürnberger Ei eine verstärkte Nutzung der Habitatstrukturen durch Fledermäuse festgestellt. Dabei handelte es sich überwiegend um nahrungssuchende Fledermäuse. Zudem wurden im Bereich des Nürnberger Eis mehrfach Sozialrufe von Zwergfledermäusen aufgezeichnet (vgl. Karte 3). Da es sich um eine gebäudebewohnende Art handelt, ist es wahrscheinlich, dass sich in einem oder mehreren angrenzenden Gebäuden ein Quartier dieser Art befindet. Einzelne Große Abendsegler wurden im Bereich des Altbaumbestandes am Nürnberger Ei erfasst. Darunter auch ein einzelnes balzendes Tier (vgl. Karte 3). Diese Beobachtungen legen nahe, dass sich im Altbaumbestand ein Balzquartier des Großen Abendseglers befindet. Ein- bzw. ausfliegende Tiere konnten nicht beobachtet werden, da die Gehölze aufgrund der starken Belaubung nicht vollständig einsehbar waren. Die im Herbst 2015 nachgewiesenen Balzaktivitäten des Großen Abendseglers deuten auf eine Quartiernutzung hin. Bei den Bäumen mit der Nummer: 69, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 83, 93, 98, 102, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 215, 254 kann es sich um mögliche Quartierbäume handeln. Diese sind in der Karte 3.2 gesondert dargestellt. Nach aktueller Planung ist kein direkter Eingriff in den Altbaumbestand des Nürnberger Eis vorgesehen. Im übrigen Untersuchungsgebiet gab es keinen Hinweis für das Vorkommen eines weiteren Balzquartiers des Großen Abendseglers. Zudem wurden im Rahmen der Gehölzkontrolle keine weiteren geeigneten Fledermausquartierstrukturen in Gehölzen vorgefunden.

Im Rahmen abendlicher Ausflugbeobachtungen wurde die Brücke im Bereich der Zwickauer Straße, der Fabrikstraße und des Ebertplatzes begutachtet. Dabei wurden keine ausfliegenden Fledermäuse erfasst. Zudem wurde das Bauwerk, auf Kot- oder Urinspuren hin untersucht. Der Brückenabschnitt im Bereich des DREWAG-Geländes und der Fabrikstraße weist im Gegensatz zu den übrigen Abschnitten eine tiefe Mittelfuge auf, die als potentiell Fledermausquartier zu betrachten ist. Während der Untersuchungen wurde im Juni 2016 unter der Mittelfuge am östlichen Rand des DREWAG-Geländes einmalig Fledermauskot einer kleinen bis mittelgroßen Fledermausart nachgewiesen (vgl. Karte 3). Ein aktueller Besatz wurde nicht festgestellt. Die Anzahl der Kotkrumen war zu gering und enthielt keine Haare, sodass eine Artdiskriminierung nicht möglich war. Aufgrund der Größe, Farbe und Form des Kotes können allerdings nachfolgend aufgeführte Fledermausarten ausgeschlossen werden:

- Großer Abendsegler
- Breitflügelfledermaus
- Großes Mausohr
- Braunes Langohr
- Graues Langohr
- Zweifarbfledermaus

Generell weist die Fuge allerdings für nahezu alle nachgewiesenen oder potentiell vorkommenden Fledermausarten eine geeignete Quartierstruktur auf. Die Mittelfuge diente nachweislich als Sommer- und/oder Zwischenquartier. Um einen Hinweis auf eine mögliche

Nutzung der Brücke während der Balz- und Paarungszeit im Bereich der Privatgelände von DREWAG und Deutscher Bahn zu erhalten, wurden im Herbst 2015 Dämmerungsbeobachtungen unter Zuhilfenahme eines Detektors von der Brücke aus durchgeführt. Im Rahmen der Erfassung fand sich kein Indiz, das auf eine Nutzung der Brücke als Balz- bzw. Paarungsquartier hindeutete. Auf Grundlage der Ergebnisse ist von keiner Nutzung der Brücke als Balz- oder Paarungsquartier auszugehen. Das Brückenbauwerk bietet keine geeigneten Winterquartiermöglichkeiten, sodass eine Nutzung als Winterquartier ausgeschlossen wird.

Die linearen Strukturen entlang der Nürnberger Straße dienen mit großer Wahrscheinlichkeit als Leitlinie für gebunden fliegende Arten. Ob dabei nur die Gebäudefronten oder auch der Baumbestand von Bedeutung waren, kann nicht eindeutig gesagt werden, da sich die Untersuchungen ausschließlich auf die Erfassung möglicher Quartierstrukturen in Gehölzen bzw. dem Brückenbauwerk bezogen (vgl. Kap. 2.1 und 2.3.3).

## **5      Einschätzung der Beeinträchtigung**

Da Teile des Brückenbauwerkes nachweislich als Fortpflanzungs- und Ruhestätte geschützter Arten genutzt und innerhalb des Untersuchungsgebietes Gehölzstrukturen vorgefunden wurden, die geschützten Arten als Fortpflanzungs- und Ruhestätte dienen können, ist das Eintreten von Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG durch die Umsetzung der Baumaßnahme nicht ausgeschlossen.

Nachfolgend werden zu erwartende Beeinträchtigungen aufgeführt.

### **5.1    Brückenbauwerke**

Durch den Rückbau der Nossener Brücke kann es zu Verlusten von Brutplätzen und Fledermausquartieren gebäudegebunden brütender bzw. lebender Arten kommen. Auf Grundlage der Erfassungen aus dem Jahr 2016 wären Straßentauben und eine kleine bis mittelgroße Fledermausart betroffen.

Des Weiteren können durch den Abriss der parallel zur Nossener Brücke verlaufenden Rohrbrücke Brutplätze gebäudegebunden brütender Arten kommen. Auf Grundlage der Erfassungen aus dem Jahr 2016 wären Bachstelze und Kohlmeise durch den Rückbau betroffen.

Ohne die Umsetzung geeigneter Maßnahmen kann insbesondere eine baubedingte Tötung (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG), Störung (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) oder Schädigung (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) der eben aufgeführten Arten bzw. Artengruppen und derer Fortpflanzungs- und Ruhestätten nicht ausgeschlossen werden.

## 5.2 Gehölzbestände

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Dresden wurden im Februar 2016 bereits Gehölzstrukturen auf dem Gelände der Deutschen Bahn im Bereich der geplanten Baustelleneinrichtungsflächen rückgeschnitten. Durch den Rückschnitt konnte einer möglichen Inanspruchnahme der Gehölze durch Brutvögel zuvorgekommen werden, sodass für die anschließende Nutzung der Fläche keine Einschränkungen bestehen.

Da im Zuge der Bauarbeiten weitere Eingriffe an Gehölzstrukturen wie beispielsweise Rückschnitt oder Rodungen notwendig werden, ist ein Verlust von Brutplätzen nicht ausgeschlossen. Der Gehölzbestand am Nürnberger Ei weist zudem neben geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Vögel auch für Fledermäuse potentiell nutzbare Quartierstrukturen auf. Bei Eingriffen in diesem Bereich kann es zu Verlusten von Brutplätzen und Fledermausquartieren kommen.

Ohne die Umsetzung geeigneter Maßnahmen kann insbesondere eine baubedingte Tötung (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG), Störung (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) oder Schädigung (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) der eben aufgeführten Arten bzw. Artengruppen und derer Fortpflanzungs- und Ruhestätten nicht ausgeschlossen werden.

## 6 Hinweise zur Planung

Für die untersuchten Artengruppen ist ein Maßnahmenpaket von Maßnahmen notwendig, um das Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG zu vermeiden. Nachfolgend werden einige Maßnahmenvorschläge gegeben, die in den Artenschutzbeitrag aufgenommen werden können.

### 6.1 Brückenbauwerke

Der Rückbau der Brückenbauwerke sollte außerhalb der Brutzeit stattfinden. Sofern dies nicht möglich ist, sollten die Arbeiten in Begleitung eines ökologischen Fachgutachters stattfinden. Zum Schutz einzelner Brutplätze können in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Baufenster geschaffen oder bereits rechtzeitig, d.h. vor Beginn der Brutplatzbesetzung, Vergrämuungsmaßnahmen umgesetzt werden. Folgende Maßnahmen sind beispielsweise geeignet:

- Abhängen der potentiellen Brutstätten mit reißfester Folie
- Verschluss geeigneter Brutstätten
- Anbringen von sich ständig bewegendenden Strukturen wie bspw. Flatterband im Bereich der Brutstätten

Werden im Rahmen der ökologischen Baubegleitung Nestlinge vorgefunden, so sind die Arbeiten in der direkten Umgebung auszusetzen, bis die Brut beendet ist (Nestschutzzone) und die Tiere das Nest verlassen haben. In Ausnahmen können die Nestlinge, in Abhängigkeit des Entwicklungszustandes, geborgen und an eine Aufzuchtstation übergeben werden. Die Festlegungen dazu trifft die spezialisierte ökologische Baubegleitung. Die Kosten hierfür sind vom Bauherrn zu tragen.

Im Bereich des DREWAG-Geländes und der Fabrikstraße sollten aufgrund des Quartiernachweises die Rückbauarbeiten zum Schutz der nachgewiesenen Fledermausarten im Winter stattfinden. Sofern das nicht möglich ist, sollten die Rückbauarbeiten durch einen ökologischen Fachgutachter begleitet werden. Da die Mittelfuge gut vom Boden aus kontrollierbar ist, kann diese im Vorfeld der geplanten Arbeiten durch den Fachgutachter eingesehen und auf Besatz untersucht werden. Um Baufreiheit zu erhalten, kann die Fuge bei Negativbefund direkt nach der Kontrolle verschlossen werden. Bei aktuellem Besatz gibt es die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Baustopp für den betreffenden Quartierbereich, die Umsetzung von Vergrämnungsmaßnahmen oder in zwingenden Fällen die Bergung und Umsiedlung von Einzeltieren. Dies ist nur bei Einzeltieren möglich. Reproduktionsgesellschaften sollten nicht geborgen und umgesiedelt bzw. vergrämt werden, da die Gefahr, dass einzelne Jungtiere zurückbleiben oder das Muttertier verlieren könnten zu groß ist. Folgende Maßnahme ist zur Vergrämnung geeignet:

- Die Fuge sollte so mit Folie abgehangen werden, dass die in der Fuge befindlichen Tiere am Abend ausfliegen aber später nicht wieder einfliegen können

Für die durch die Rückbauarbeiten betroffenen Brutplätze geschützter Vogelarten und das nachgewiesene Fledermausquartier sollte ein entsprechender Ausgleich/Ersatz vorgesehen werden. Es wird empfohlen den Umfang im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen. Aus langjährigen Erfahrungen im Dresdner Raum beläuft sich der Ausgleich meist auf ein Verhältnis von 1:3 für nachgewiesene Fortpflanzungs- und Ruhestätten und 1:2 für potentiell geeignete Strukturen für Vögel (Brutvögel). Für Fledermäuse wird von einem Ausgleich von 1:5 unabhängig von potentiell geeigneten oder tatsächlich nachgewiesenen Quartier ausgegangen.

Daraus würden folgende Ausgleichsmaßnahmen resultieren:

Nachgewiesene Fortpflanzungs- und Ruhestätten an durch den Eingriff betroffenen Bauwerken:

- 1 x Kohlmeisenbrutplatz (Rohrbrücke)
- 1 x Bachstelzenbrutplatz (Rohrbrücke)
- 7 x Straßentaube (Nossener Brücke)
- 1 x Fledermausquartier (Nossener Brücke)

Die Straßentaube unterliegt keinem gesonderten Schutzstatus. Aus diesem Grund werden Brutplätze dieser Art im Rahmen der Ausgleichs- bzw. Ersatzbilanzierung nicht weiter betrachtet. Eine wissentliche Tötung ist auf Grundlage des Allgemeinen Artenschutzes dennoch untersagt.

Empfohlener Ausgleich/Ersatz:

#### Brutvögel

- 3 x Nistkasten für Höhlenbrüter (Kohlmeise)
- 3 x Nistkästen für Halbhöhlenbrüter (Bachstelze)

Bei der Anbringung von Vogelkästen ist auf freie Anflugmöglichkeiten und eine Ausrichtung in östlicher oder südlicher Richtung zu achten. Für die Verortung der Kästen ist ein Fachgutachter hinzuzuziehen. Die Lage ist vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

## Fledermäuse

- 5 x Fledermauskasten mit Sommerquartiereignung für kleine bis mittelgroße Arten

Bei der Anbringung von Fledermauskästen ist auf eine Mindesthöhe von 4 Metern, freie Anflugmöglichkeiten und eine Ausrichtung in östlicher oder südlicher Richtung zu achten. Zudem sollten die Kästen nicht im direkten Bereich von Beleuchtungen angebracht werden. Nach Möglichkeit sollte auf selbstreinigende Kästen zurückgegriffen werden. Für die Verortung der Kästen ist ein Fachgutachter hinzuzuziehen. Die Lage ist vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

Sollten im Rahmen der ökologischen Baubegleitung weitere Brutstätten bzw. Fledermausquartiere am Brückenbauwerk nachgewiesen werden, ist auch der Wegfall dieser Fortpflanzungs- und Ruhestätten in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde entsprechend auszugleichen.

## **6.2 Gehölzbestände**

Aus artenschutzrechtlicher Sicht und unter Einhaltung des § 39 Abs. 5 BNatSchG sind Gehölzrodungen nur im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar möglich. In dieser Phase ist die Brutzeit der Vögel abgeschlossen. Da ausschließlich im Bereich des Nürnberger Eis potentielle Fledermausquartierstrukturen erfasst wurden, für den zum derzeitigen Planungsstand kein Eingriff vorgesehen ist, kann ein Quartierverlust durch die geplanten Rodungsarbeiten ausgeschlossen werden. Sollten sich die Planungen ändern und es sind Eingriffe jeglicher Art in den Gehölzbestand am Nürnberger Ei erforderlich, müssen diese ökologisch begleitet werden. Sofern Gehölzrodungen außerhalb des empfohlenen Zeitfensters durchgeführt werden müssen, sollten die Gehölze im Vorfeld durch einen ökologischen Fachgutachter auf aktuellen Vogelbesatz geprüft werden. Bei Besatz ist wie bereits für das Brückenbauwerk beschrieben zu verfahren.

Der durch die geplanten Rodungen verursachte Gehölzverlust sollte durch die Pflanzung von vorzugsweise einheimischen Gehölzen kompensiert werden. Dabei sind nicht nur Bäume sondern auch Heckenstrukturen in Form von vorzugsweise einheimischen Laubhölzern gezielt einzubringen. Die Ersatzpflanzungen sind am selben Ort bzw. im engen räumlichen Zusammenhang vorzunehmen.

## **6.3 Beleuchtung**

Um mögliche Störungen überwiegend dämmerungs- bzw. nachtaktiver Tierarten wie bspw. Fledermäusen oder nachtaktiver Vogelarten zu vermeiden, sollten die Arbeiten auf der Baustelle zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang und nicht in der Nacht stattfinden. Eine Beleuchtung des Baufeldes sollte soweit möglich vermieden werden, um eine Vergrämung lichtempfindlicher bzw. eine Anlockung lichtliebender Arten und damit eine mögliche Verschiebung des Artenspektrums zu verhindern. Sofern eine Beleuchtung unumgänglich ist, kann beispielsweise auf LED-Lampen, die im Vergleich zu Natriumdampf-Hochdrucklampen (NAV) oder Metallhalogen- und Quecksilberdampflampen eine geringere Anziehung nachtaktiver Insekten verursachen (SCHMID et al. 2008, HUEMER et al. 2010,

2011), zurückgegriffen werden. Bei der Verwendung von Leuchtstoffröhren sollten solche mit dem Farbton „warmweiß“ Verwendung finden. Um ein unnötiges Abstrahlen in die Landschaft zu vermeiden, sollte ein horizontaler bzw. nach oben abstrahlender Lichtpegel vermieden werden. Die Lichtquellen sollten geschlossen und abgeschirmt auf den zu beleuchtenden Bereich gebündelt werden. Diese Hinweise gelten auch für eine mögliche Beleuchtung der Straßenzüge, des Brückenbauwerkes oder der übrigen neu geschaffenen Infrastruktur.

## 7 Zusammenfassung

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG plant in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden „hoch frequentierte Busstrecken auf eine effizienteren Straßenbahnbetrieb umzustellen“ (DVB AG 2015a). Die EIBS – Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH ist aus diesem Grund mit der Erstellung der Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung für das Teilprojekt 1.2: Nossener Brücke und Nürnberger Straße beauftragt.

Die MEP Plan GmbH ist von der EIBS – Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH mit der Erfassung der Artengruppen Vögel und Fledermäuse beauftragt.

Im Rahmen der Untersuchungen wurden 40 Vogelarten nachgewiesen, 28 davon wurden als Brutvögel festgestellt. Weitere 11 Arten wurden als Nahrungsgäste und 1 Art als Gast im Bereich des Untersuchungsgebietes festgestellt. An der Nossener Brücke wurden 7 Straßentaubenbruten festgestellt. An der Rohrbrücke, welche parallel zur Nossener Brücke verläuft wurde 1 Bachstelzenbrut und 1 Kohlmeisenbrut nachgewiesen. Zudem wurden 4 Fledermausarten im Untersuchungsgebiet akustisch nachgewiesen. Das Vorkommen weiterer 11 Arten ist wahrscheinlich. Im Juni 2016 wurde unterhalb der Mittelfuge der Brücke im östlichen Bereich des DREWAG-Geländes Fledermauskot einer kleinen bis mittelgroßen Art nachgewiesen.

Zum Schutz der nachgewiesenen Fledermaus- und Vogelarten bzw. nachgewiesener Fortpflanzungs- und Ruhestätten sollten geeignete Maßnahmen umgesetzt werden. Aus gutachterlicher Sicht werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Bauzeitenregelung für Rückbauarbeiten und Eingriffe in Gehölze
- Ökologische Baubegleitung
- ggf. Durchführung von Vergrämnungsmaßnahmen bzw. in zwingenden Fällen Bergung und Umsiedlung von Einzeltieren
- Schaffung von Ersatzquartieren für Brutvögel und Fledermäuse
- Erhalt von Gehölzstrukturen, insbesondere am Nürnberger Ei
- Anlage neuer Gehölzstrukturen, als neue Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Lebensräume einheimischer Brutvogel- und Fledermausarten

## 8 Quellenverzeichnis

### Gesetze und Richtlinien

- Abkommen zur Erhaltung der europäischen Fledermauspopulationen (Agreement on the Conservation of Populations of European Bats, EUROBATS), Stand 4 Dezember 1991.
- Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) –Verordnung zum Schutz wild lebender Tier und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 vom 24.2.2005 S.258; ber. 18.3.2005 S.896) Gl.-Nr.: 791-8-1.
- Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.08.2013.
- Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).
- Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie), ABl. L 103 vom 25.4.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2008/102/EG vom 03.12.2008 (ABl. L 323).
- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie), ABl. L 206 vom 22.7.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.12.2006 (ABl. L 363).
- Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege - Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG). Stand vom 6. Juni 2013.
- Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (Bonner Konvention, CMS) : Schutz für wandernde Tierarten in den Ländern ihres Verbreitungsgebietes, Stand Oktober 2003.

### Literatur

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Naturschutz und biologische Vielfalt – Heft 70 (1). Bonn-Bad Godesberg: Landwirtschaftsverlag.
- DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG (DVB AG) (2015a): Stadtbahn Dresden 2020. gesichtet am 13.10.2015: <https://www.dvb.de/de-de/die-dvb/zukunftsprojekte/stadtbahn-2020/>
- DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG (DVB AG) (2015b): Projekt 1: Löbtau-Südvorstadt – Strehlen. gesichtet am 13.10.2015: <https://www.dvb.de/de-de/die-dvb/zukunftsprojekte/stadtbahn-2020/projekt-1-loebtau-suedvorstadt-strehlen/>
- HAUER, S.; ANSORGE, H.; ZÖPHEL, U. (2009): Atlas der Säugetiere Sachsens. Hrsg. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.
- HUEMER, P., H. KÜHTREIBER & G. TARMANN (2010): Anlockwirkung moderner Leuchtmittel auf nachtaktive Insekten Ergebnisse einer Feldstudie in Tirol, Innsbruck, Dezember 2010 Kooperationsprojekt Tiroler Landesumweltanwaltschaft & Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H.
- HUEMER, P., H. KÜHTREIBER & G. TARMANN (2011): Anlockwirkung moderner Leuchtmittel auf nachtaktive Insekten Feldstudie 2011, Innsbruck, November 2011, Tiroler Landesumweltanwaltschaft & Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m. b. H.
- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE, 1999): Rote Liste Wirbeltiere. In: Materialien zur Naturschutz und Landschaftspflege.



- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE, 2010a): Tabelle: Regelmäßig in Sachsen auftretende Vogelarten, Version 1.1, Redaktionsschluss 03.03.2010; <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, aufgerufen: Oktober 2015
- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE, 2010b): Legende zur Tabelle „Regelmäßig in Sachsen auftretende Vogelarten“, Version 1.1, Redaktionsschluss 03.03.2010; <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, aufgerufen: Oktober 2015
- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE, 2014a): Tabelle - Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 1.0; Redaktionsschluss 10.04.2014; <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, aufgerufen: Oktober 2015
- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE, 2014b): Legende zur Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen“, Version 1.0, Redaktionsschluss 10.04.2014; <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>, aufgerufen: Oktober 2015
- SCHMID, H.; WALDBURGER, P. & HEYENEN, D. (2008): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. Schweizerische Vogelwarte, Sempach. 52 S.
- STEFFENS, R., W. NACHTIGALL, S. RAU, H. TRAPP & J. ULBRICHT (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) (Hrsg.), Dresden
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.
- UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE LANDESHAUPTSTADT DRESDEN (UNB) (2015): Multibase-Datenbankauszug im 4.000-m-Radius um den Mittelpunkt des Eingriffsbereichs zum „Verkehrsbauvorhaben Stadtbahn 2020 – Neubaustrecke 1.2“ zu den Artengruppen Vögel und Fledermäuse vom 22.09.2015.
- WINZER, TOBIAS (2014): Plan für neue Straßenbahnstrecken steht. Sächsische Zeitung SZ-Online.de. gesichtet am 15.10.2015: <http://www.sz-online.de/nachrichten/plan-fuer-neue-strassenbahnstrecken-steht-2922276.html>

## 9 Anhang

### 9.1 Fotodokumentation



Foto 1: Park am Nürnberger Ei



Foto 2: Blick entlang der Nürnberger Straße von der Zwickauer Straße in Richtung Nürnberger Ei.



Foto 3: Abschnitt der Nossener Brücke über die Zwickauer Straße



Foto 4: Abschnitt der Nossener Brücke über das Gelände der Deutschen Bahn





Foto 5: Nossener Brücke im Bereich des Deutschen Bahn-Geländes von unten



Foto 6: Parallel zur Nossner Brücke verlaufende Rohrbrücke im Bereich des Geländes der Deutschen Bahn



Foto 7: Kurzer Abschnitt der Mittelfuge unterhalb der Brücke über die Fabrikstraße

## 9.2 Auszug aus der Artdatenbank Sachsen

Tabelle 9-1: Auszug aus der Artdatenbank Sachsens – Eingriffsbereich

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
<b>Vögel - Relevanzbeurteilung nach STEFFENS et al. 2013, SÜDBECK et al. 2005</b>			
Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	x	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	x	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	x	
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>		In Sachsen keine regelmäßig auftretende Vogelart
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>		In Sachsen keine regelmäßig auftretende Vogelart
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	x	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	x	
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	x	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	x	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	x	
Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	x	
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Elster	<i>Pica pica</i>	x	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	x	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	x	
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	x	
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	x	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	x	
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	x	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	x	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	x	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	x	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		Fehlende Habitatstrukturen

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Gaugans	<i>Anser anser</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	x	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	x	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	x	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	X	
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	X	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	X	
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	X	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	X	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	X	
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	X	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	X	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Kranich	<i>Grus grus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Krickente	<i>Anas crecca</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	x	
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	x	
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	x	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	x	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	x	
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	x	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	x	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	x	

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	x	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>		In Sachsen keine regelmäßig auftretende Vogelart
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	x	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	x	
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	x	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Seidenschwanz	<i>Bombycilla garrulus</i>		In Sachsen keine regelmäßig auftretende Vogelart
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	x	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	x	
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Spießente	<i>Anas acuta</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	x	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	x	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	x	
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	x	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	x	
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	x	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	x	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	x	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	x	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q



Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	R	Ausschlusskriterium
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		Fehlende Habitatstrukturen
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	x	
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	x	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	x	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	x	
Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		Kein Vorkommen im MTB-Q
<b>Fledermäuse</b>			
Bartfledermaus indet.	<i>Myotis mystacinus et brandtii</i>	x	
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	x	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	x	
Fledermaus indet.	<i>Chiroptera spec.</i>	x	
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	x	
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	x	
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	x	
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	x	
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	x	
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	x	
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	x	
Langohr indet.	<i>Plecotus spec.</i>	x	
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	x	
Pipistrellus indet.	<i>Pipistrellus spec.</i>	x	
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	x	
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	x	
Zweifarbflödermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	x	
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	x	
Zwergfledermaus i.w.S.	<i>Pipistrellus pipistrellus s.l.</i>	x	

R –Relevanz

x Im Vorhabengebiet relevante Art

### 9.3 Abschichtung europäische Vogelarten

Tabelle 9-2: Abschichtungstabelle europäische Vogelarten Sachsens

(gelb unterlegt: für das Untersuchungsgebiet relevante Arten; fett: 2016 nachgewiesene Arten)

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
<b>Aaskrähe</b>	<b><i>Corvus corone</i></b>				§	H	
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>		G		§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Amsel</b>	<b><i>Turdus merula</i></b>				§	H	
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	J	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	R	B		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Bachstelze</b>	<b><i>Motacilla alba</i></b>				§	H	
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	2	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V			§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	2	B		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Bergente	<i>Aythya marila</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>				§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>				§	H	Fehlende Habitatstrukturen
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	J	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	V	J		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	R	B	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Blaumeise</b>	<b><i>Parus caeruleus</i></b>				§	H	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V			§	H	
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	2	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	3	B		§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Bruch-wasserläufer	<i>Tringa glareola</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Buchfink</b>	<b><i>Fringilla coelebs</i></b>				§	H	
<b>Buntspecht</b>	<b><i>Dendrocopos major</i></b>				§	H	<b>2016 Nahrungsgast</b>
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	3	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Dorngrasmücke</b>	<b><i>Sylvia communis</i></b>	<b>V</b>			§	H	
Drossel-rohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Eichelhäher</b>	<b><i>Garrulus glandarius</i></b>				§	H	
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3		I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Elster</b>	<b><i>Pica pica</i></b>				§	H	

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>				§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>				§	H	Fehlende Habitatstrukturen
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	B		§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>				§	H	Fehlende Habitatstrukturen
<b>Feldsperling</b>	<b><i>Passer montanus</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
Fichten-kreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>				§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	R	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Fitis</b>	<b><i>Phylloscopus trochilus</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
<b>Flussregenpfeifer</b>	<b><i>Charadrius dubius</i></b>		<b>B</b>		<b>§§</b>	<b>U1</b>	<b>2016 Gast</b>
Fluss-seeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	2	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	B		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	R			§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Gartenbaumläufer</b>	<b><i>Certhia brachydactyla</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
<b>Gartengraszmücke</b>	<b><i>Sylvia borin</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V			§	H	
<b>Gebirgsstelze</b>	<b><i>Motacilla cinerea</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
<b>Gelbspötter</b>	<b><i>Hippolais icterina</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	V			§	H	
<b>Girlitz</b>	<b><i>Serinus serinus</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	B		§	g	Fehlende Habitatstrukturen
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	2	J		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Graugans	<i>Anser anser</i>		B+G		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>		J		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>				§	H	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>		J	I	§§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	B		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Grünfink</b>	<b><i>Carduelis chloris</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
Grünlaubsänger	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	R	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Grünspecht</b>	<b><i>Picus viridis</i></b>		<b>J</b>		<b>§§</b>	<b>g</b>	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		J		§§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Halsband-schnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	R	B	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	0	B	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	2	J		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	V			§	H	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		B+G		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Hausrotschwanz</b>	<b><i>Phoenicurus ochruros</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
<b>Haussperling</b>	<b><i>Passer domesticus</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
<b>Heckenbraunelle</b>	<b><i>Prunella modularis</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		J		§	g	Fehlende Habitatstrukturen
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		B		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	R	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>				§	H	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	B+G		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Kiebitz-regenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Klappergrasmücke</b>	<b><i>Sylvia curruca</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				§	H	
Kleinralle	<i>Porzana parva</i>	R	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>				§	H	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	B+G		§§	U2	Fehlende Habitatstrukturen
Knutt	<i>Calidris canutus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Kohlmeise</b>	<b><i>Parus major</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		B+G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	R	B+G		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Kranich	<i>Grus grus</i>	2	B+G	I	§§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	J		§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	B		§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Kurzschnabel-gans	<i>Anser brachyrhynchus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Lachmöwe</b>	<b><i>Larus ridibundus</i></b>	<b>V</b>	<b>J</b>		<b>§</b>	<b>U1</b>	
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	B+G		§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Mauersegler</b>	<b><i>Apus apus</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		B		§§	g	
<b>Mehlschwalbe</b>	<b><i>Delichon urbica</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
Merlin	<i>Falco columbarius</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				§	H	
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	R	J		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	3	J	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Mönchsgrasmücke</b>	<b><i>Sylvia atricapilla</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Mornell-regenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Nachtigall</b>	<b><i>Luscinia megarhynchos</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
<b>Nebelkrähe</b>	<b><i>Corvus corone cornix</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
<b>Neuntöter</b>	<b><i>Lanius collurio</i></b>		<b>B</b>	<b>I</b>	<b>§</b>	<b>g</b>	
Odinswassertreter	<i>Phalaropus lobatus</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	2	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Pfuhlschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V			§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>		B+G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Rabenkrähe</b>	<b><i>Corvus corone corone</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Raub-seeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	J		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Rauchschwalbe</b>	<b><i>Hirundo rustica</i></b>	<b>V</b>	<b>B</b>		<b>§</b>	<b>U1</b>	
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	3	J	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	J		§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		J		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	R	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Ringelgans	<i>Branta bernicla</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Ringeltaube</b>	<b><i>Columba palumbus</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>				§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	J	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	R	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		B	I	§§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	2	B		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Rotkehlchen</b>	<b><i>Erithacus rubecula</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>		B	I	§§	g	
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	B+G		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	3	B		§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Samtente	<i>Melanitta fusca</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Sanderling	<i>Calidris alba</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>		G		§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	3	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		J		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	2	B		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	3	B		§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	J		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		B+G		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				§	H	
Schwarzhals-taucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	B		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	R	B		§	g	Fehlende Habitatstrukturen
Schwarzkopf-möwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	B+G	I	§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		B	I	§§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		J	I	§§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	2	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	2	J	I	§§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	R	J		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>		G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Singdrossel</b>	<b><i>Turdus philomelos</i></b>	<b>V</b>			<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	R	B+G	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Sommergoldhähnchen</b>	<b><i>Regulus ignicapillus</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	3	J		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Sperber-grasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	3	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	3	J	I	§§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Spießente	<i>Anas acuta</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	R	B		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1	J		§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	2	B		§	U2	Fehlende Habitatstrukturen
Steinwälzer	<i>Arenaria interpres</i>		G		§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>		B+G	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	R	J		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Sterneltaucher	<i>Gavia stellata</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Stieglitz</b>	<b><i>Carduelis carduelis</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V	J		§	g	
<b>Straßentaube</b>	<b><i>Columba livia f. domestica</i></b>					<b>H</b>	
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	B+G		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Sumpfläufer	<i>Limicola falcinellus</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Sumpfmöwe	<i>Parus palustris</i>	V			§	H	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>				§	H	
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	V	J		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	3	J		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	V			§	H	Fehlende Habitatstrukturen
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	3	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>		B		§	H	K.A. im MTBQ 4948SW

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
Temminck-strandläufer	<i>Calidris temminckii</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V			§	H	Fehlende Habitatstrukturen
Trauer-seeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	0	B+G	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Tüpfelralle	<i>Porzana porzana</i>	2	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	V			§	H	
<b>Turmfalke</b>	<b><i>Falco tinnunculus</i></b>		<b>J</b>		<b>§§</b>	<b>g</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	0	G		§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	3	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	2	J	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Wacholderdrossel</b>	<b><i>Turdus pilaris</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	<b>2016 Nahrungsgast</b>
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	B		§	U1	Fehlende Habitatstrukturen
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>				§	H	Fehlende Habitatstrukturen
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		J		§§	g	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	V			§	H	Fehlende Habitatstrukturen
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	V	J		§§	g	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		B		§	g	K.A. im MTBQ 4948SW
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	1	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	3	J		§	g	Fehlende Habitatstrukturen
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>				§	H	K.A. im MTBQ 4948SW
Weißbart-Seeschwalbe	<i>Chlidonias hybridus</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>		G		§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	2	B		§§	U2	
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	3	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	B		§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		B		§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	1	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Winter-goldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	V			§	H	
Würgfalke	<i>Falco cherrug</i>	R	B	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				§	H	
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	B	I	§§	U1	K.A. im MTBQ 4948SW
<b>Zilpzalp</b>	<b><i>Phylloscopus collybita</i></b>				<b>§</b>	<b>H</b>	
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW



Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL SN	BS	VS RL	Bnat SchG	EHZ SN	Ausschlusskriterium
Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	R	B	I	§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>		G		§§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>		G	I	§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwerg-seeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>	0	B	I	§§	U2	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>		G		§	n.b.	K.A. im MTBQ 4948SW
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	V	J		§		K.A. im MTBQ 4948SW

RL SN - Rote Liste Deutschlands

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten bzw. selten
- V Arten der Vorwarnliste

BS - Betrachtungsschwerpunkt

- B Brutvogel
- G Gastvogel
- J Jahresvogel

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz

- § besonders geschützte Art
- §§ streng geschützte Art

VS-RL – Arten der Vogelschutz-Richtlinie

- I Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

EHZ SN – Erhaltungszustand- Gesamtbewertung kontinentale Region Sachsens (LFULG 2010a)

- G günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- H häufige Brutvogelart
- n.b. unbekannt

**9.4 Karte 1 – Übersichtskarte****9.5 Karte 2.1 – Erfassungsergebnisse Brutvögel West****9.6 Karte 2.2 – Erfassungsergebnisse Brutvögel Ost****9.7 Karte 3.1 – Erfassungsergebnisse Fledermäuse****9.8 Karte 3.2 – Quartierbäume am Nürnberger Ei**



Kartenlegende

Grundlagen

- Untersuchungsgebiet Brutvögel
- Baufeldgrenze

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 75 150 300 Meter



Auftraggeber:  
EIBS Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH  
Bernhardtstraße 92, 01187 Dresden

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden





Naturschutzfachliche Zuarbeit zur  
Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung  
Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020  
Teilstrecke 1.2, Landeshauptstadt Dresden  
Artengruppe Vögel & Fledermäuse

Karte 2.1: Erfassungsergebnisse Brutvögel West  
(Stand: 28.06.2016)

Kartenlegende

Brutplätze bzw. -reviere

- A Amsel
- Ba Bachstelze
- Bm Blaumeise
- Dg Dorngrasmücke
- E Eichelhäher
- Fe Feldsperling
- Gg Gartengrasmücke
- Gp Gelbspötter
- Gi Girtlz
- Hr Hausrotschwanz
- H Haussperling
- He Heckenbraunelle
- Kg Klappergrasmücke
- K Kohlmeise
- Mg Mönchsgrasmücke
- N Nachtigall
- Nt Neuntöter
- Rt Ringeltaube
- R Rotkehlchen
- S Star
- Sti Stieglitz
- Stt Straßentaube
- U Uferschwalbe
- Zi Zilpzalp

Grundlagen

- Untersuchungsgebiet Brutvögel
- Baufeldgrenze

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 37,5 75 150 Meter



Auftraggeber:  
EIBS Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH  
Bernhardtstraße 92, 01187 Dresden

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden





Karte 2.2: Erfassungsergebnisse Brutvögel Ost  
(Stand: 28.06.2016)

Kartenlegende

Brutplätze bzw. -reviere

- Ak Aaskrähe
- A Amsel
- Bm Blaumeise
- B Buchfink
- Dg Dorngrasmücke
- Ei Eichelhäher
- Gf Grünfink
- Hr Hausrotschwanz
- H Haussperling
- K Kohlmeise
- Ms Mauersegler
- Mg Mönchsgrasmücke
- Rt Ringeltaube
- S Star
- Zi Zilpzalp

Grundlagen

- Untersuchungsgebiet Brutvögel
- Baufeldgrenze

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 37,5 75 150 Meter



Auftraggeber:  
EIBS Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH  
Bernhardtstraße 92, 01187 Dresden

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden









**Naturschutzfachliche Zuarbeit zur  
Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung  
Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020  
Teilstrecke 1.2, Landeshauptstadt Dresden  
Artengruppe Vögel & Fledermäuse**



**Karte 3.1: Erfassungsergebnisse Fledermäuse**  
(Stand: 09.12.2015)

**Kartenlegende**

**Fledermausnachweise**

-  Großer Abendsegler
-  Mückenfledermaus
-  Rauhauffledermaus
-  Zwergfledermaus

**Nachgewiesene Balzreviere**

-  Zwergfledermaus
-  Großer Abendsegler

**Grundlagen**

-  Baufeldgrenze

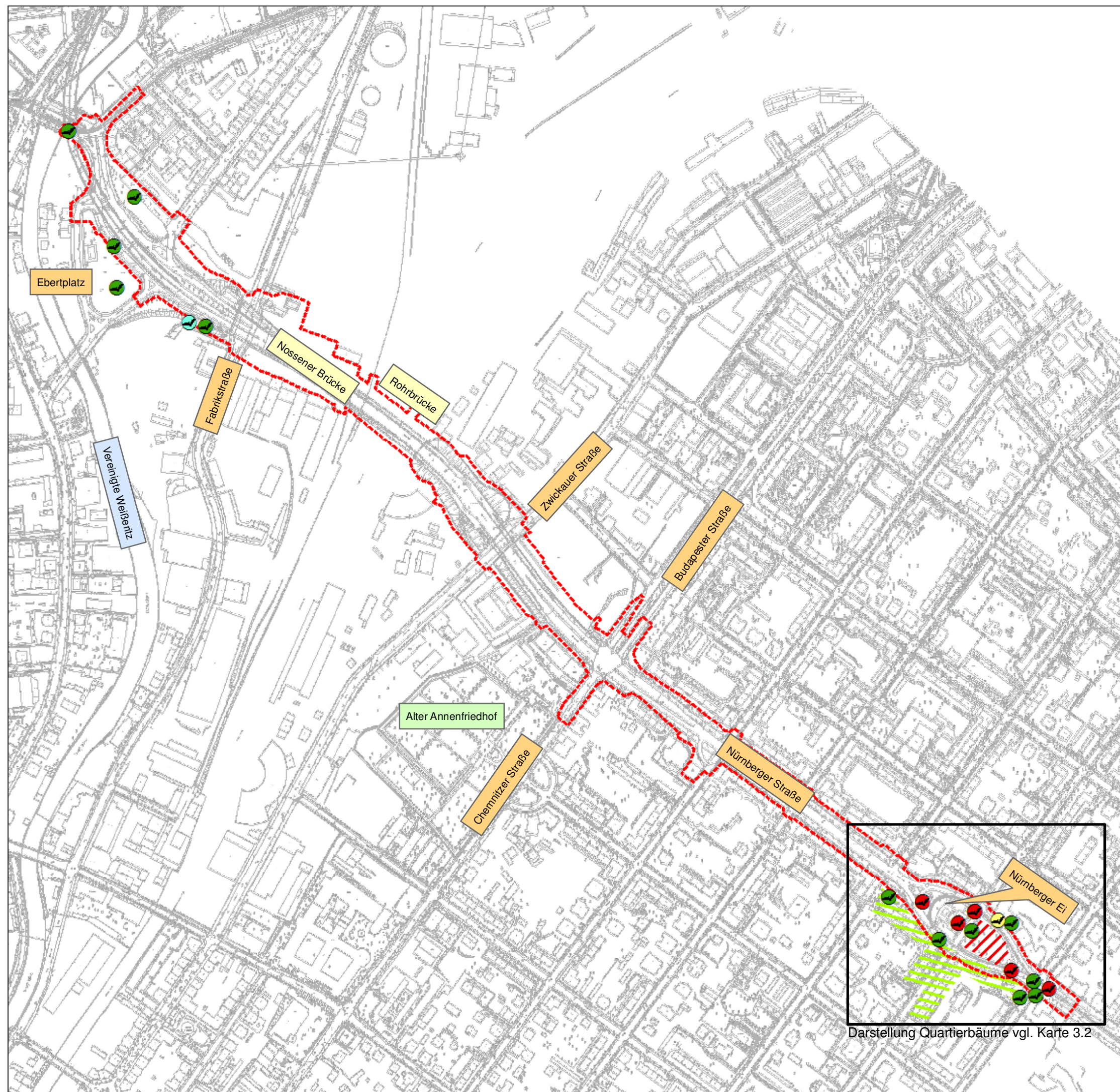
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 75 150 300 Meter



Auftraggeber:  
EIBS Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH  
Bernhardtstraße 92, 01187 Dresden

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden



Darstellung Quartierbäume vgl. Karte 3.2



Naturschutzfachliche Zuarbeit zur  
Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung  
Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020  
Teilstrecke 1.2, Landeshauptstadt Dresden  
Artengruppe Vögel & Fledermäuse

Karte 3.2: Quartierbäume am Nürnberger Ei  
(Stand: 09.12.2015)

Kartenlegende

Fledermausnachweise

-  Großer Abendsegler
-  Mückenfledermaus
-  Rauhaufledermaus
-  Zwergfledermaus

Nachgewiesene Balzreviere

-  Zwergfledermaus
-  Großer Abendsegler

Bäume mit Quartierpotential  
[Nr. nach Übersichtstabelle Baumbestand Kühfuss 2015]

-  Bäume mit Quartierpotential

Grundlagen

-  Baufeldgrenze

© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen  
(GeoSN), Landeshauptstadt Dresden

0 12,5 25 50 Meter

Auftraggeber:  
EIBS Entwurfs- und Ingenieurbüro Straßenwesen GmbH  
Bernhardtstraße 92, 01187 Dresden

Auftragnehmer:  
MEP Plan GmbH  
Hofmühlenstraße 2, 01187 Dresden

